bdo | DIEBUSUNTERNEHMEN

Pressemitteilung

Berlin, den 07. Oktober 2026

Verkehrswende und Tourismus gemeinsam denken

bdo fordert bei Anhörung im Tourismusausschuss bessere Rahmenbedingungen für den Reisebus

Der Bundesverband Deutscher Omnibusunternehmen (bdo) bringt bei der öffentlichen Anhörung des Tourismusausschusses des Deutschen Bundestages zur Bustouristik die Perspektive der mittelständischen Busunternehmen ein. Für den bdo ist klar: Wer nachhaltigen Tourismus und die Verkehrswende voranbringen will, muss den Reisebus stärker berücksichtigen. Der Verband formuliert dafür fünf zentrale Forderungen an die Politik.

Der Reisebus ist ein wichtiger Bestandteil des Deutschlandtourismus: Er verbindet Städte und ländliche Räume, erschließt touristische Ziele unabhängig von einem Schienenanschluss und steht für gemeinschaftliche und klimafreundliche Mobilität. Anlässlich der öffentlichen Anhörung des Tourismusausschusses des Deutschen Bundestages am 7. Oktober hat der Bundesverband Deutscher Omnibusunternehmen (bdo) eine umfassende Stellungnahme vorgelegt. Darin zeigt der Verband auf, welche politischen Rahmenbedingungen notwendig sind, damit die Bustouristik diese wichtige Rolle auch künftig erfüllen kann.

Besonders akut ist derzeit die Belastung durch die hohen Kraftstoffpreise. Mehr als 90 Prozent der vom bdo befragten Bustouristikunternehmen sind dadurch stark oder sehr stark belastet. Gleichzeitig können 60 Prozent der Unternehmen die Mehrkosten bei bereits gebuchten oder angebotenen Reisen überhaupt nicht weitergeben.

„Die hohen Kraftstoffkosten treffen unsere mittelständischen Unternehmen mit voller Wucht. Busreisen werden lange im Voraus kalkuliert und verkauft – steigende Dieselpreise lassen sich deshalb nicht einfach an die Kunden weitergeben. Statt kurzfristiger Maßnahmen nach dem Gießkannenprinzip brauchen unsere Unternehmen eine verlässliche und zielgerichtete Absenkung der Energiekosten. Ein Gewerbediesel für die bestehende Flotte und ein bezahlbarer Fahrstrompreis für die Transformation würden hier echte Planungssicherheit schaffen“, erklärt bdo-Hauptgeschäftsführerin Christiane Leonard.

Neben den hohen Kraftstoffkosten steht die überwiegend mittelständisch geprägte Branche vor weiteren Herausforderungen. Das Verkehrsaufkommen liegt weiterhin deutlich unter dem Vorkrisenniveau, zugleich belasten Bürokratie, Fahrpersonalmangel und die notwendigen Investitionen in die Transformation die Unternehmen. Während 2019 im Gelegenheitsverkehr noch 77,2 Millionen Fahrgäste befördert wurden, waren es 2025 lediglich 46,3 Millionen. Selbst für 2029 prognostiziert das Bundesamt für Logistik und Mobilität keine Rückkehr auf das Niveau von 2019.

In seiner Stellungnahme stellt der bdo deshalb insbesondere folgende Anliegen in den Mittelpunkt:

Kostenbelastung senken und schnell entlasten
Die hohen Energiekosten belasten die mittelständischen Busunternehmen erheblich. Der bdo fordert deshalb gezielte und verlässliche Entlastungen. Dazu gehören insbesondere ein Gewerbediesel für die bestehende Flotte, die Ausweitung der Energiesteuerentlastung auf Reisebusse sowie ein bezahlbarer Fahrstrompreis für die Transformation.

Steuerliche Ungleichbehandlung beenden
Der Reisebus darf gegenüber anderen Verkehrsträgern steuerlich nicht länger benachteiligt werden. Während für den Schienenpersonenfernverkehr der ermäßigte Umsatzsteuersatz gilt und der Luftverkehr von steuerlichen Privilegien profitiert, werden Reise- und Fernlinienbusse weiterhin mit dem vollen Umsatzsteuersatz belastet. Der bdo fordert deshalb den ermäßigten Umsatzsteuersatz auch für Reise- und Fernlinienbusse.

Bürokratie und rechtliche Hemmnisse abbauen
Überholte und aufwendige Vorgaben belasten die überwiegend mittelständischen Unternehmen unnötig. Dazu gehören das papiergebundene Fahrtenblatt und aufwendige A1-Nachweise. Gleichzeitig braucht es einen rechtlichen Weg für eine sichere Liegendbeförderung in Reisebussen, um innovative und komfortable Angebote – etwa auf Nachtverbindungen – zu ermöglichen.

Transformation zur E-Mobilität praktisch ermöglichen
Emissionsfreie Reisebusse müssen wirtschaftlich einsetzbar werden. Dafür braucht es verlässliche Förderung und eine leistungsfähige, busgeeignete Ladeinfrastruktur.

Reisebusse in Städten und Destinationen intelligent integrieren statt verdrängen
Reisebusse müssen bei Verkehrs- und Tourismusplanungen von Anfang an mitgedacht werden – mit geeigneten Zufahrten, Halte- und Parkmöglichkeiten sowie einer busgeeigneten Ladeinfrastruktur. Mit rund 14,5 Milliarden Euro Bruttoumsatz ist der Bustourismus ein bedeutender Wirtschaftsfaktor. Im Gelegenheitsverkehr liegt die Multiplikatorwirkung der Wertschöpfung bei 5,8.

Die **vollständige Stellungnahme** des bdo mit allen Anliegen und Hintergründen **finden Sie hier.**

Pressebild 1: bdo-Hauptgeschäftsführerin Christiane Leonard bei der öffentlichen Anhörung zur Bustouristik © bdo

Pressebild 2: Sachverständige und Abgeordnete bei der öffentlichen Anhörung im Deutschen Bundestag © bdo

++++

Der Bundesverband Deutscher Omnibusunternehmen (bdo) e.V. ist der Spitzenverband der deutschen Busbranche und vertritt die Interessen von rund 3.000 privaten und mittelständischen Unternehmen aus den Bereichen Personennahverkehr, Bustouristik und Fernlinienverkehr gegenüber Politik und Öffentlichkeit.

Kontakt: Luca Roggenkamp, Referent Politik und Öffentlichkeit
Tel.: 030 / 24089 300 | E-Mail: luca.roggenkamp@bdo.org

Die EU-Datenschutzgrundverordnung: Hinweis zum Umgang mit Ihren Daten
Dem Bundesverband Deutscher Omnibusunternehmen (bdo) e.V. ist der Schutz Ihrer Daten ein besonderes Anliegen. Mit unseren Newslettern und Veranstaltungshinweisen informieren wir Sie über die Arbeit des Bundesverbandes Deutscher Omnibusunternehmen (bdo) e.V. und wichtige Themen des Busgewerbes. Gerne möchten wir Sie auch in Zukunft über unsere Aktivitäten auf dem Laufenden halten. Sofern Sie keine Informationen wie Newsletter und Veranstaltungshinweise mehr von uns erhalten möchten, können Sie uns dies selbstverständlich jederzeit ohne Angabe von Gründen per E-Mail an info@bdo.org oder auf dem Postweg an bdo e.V., Reinhardtstr. 25, 10117 Berlin mitteilen. Sie werden dann die Informationen nicht mehr von uns erhalten. Fragen zum Umgang des bdo e.V. mit Ihren Daten beantworten wir gerne unter info@bdo.org.